

Die Insel baut für Sie

BB12 – neues Hauptgebäude, Anna-Seiler-Haus



Interview mit Eveline Rolli

Fachexpertin Infektionsprävention



Wer bist du und wo arbeitest du im Inselspital?

Mein Name ist Eveline Rolli, ich arbeite seit Ende 2013 als Fachexpertin Infektionsprävention in der Spitalhygiene. Diese ist Teil der Universitätsklinik für Infektiologie und im Medizinbereich Querschnittsfächer angegliedert. Insgesamt bin ich schon über 20 Jahre am Inselspital tätig, vor meinem Wechsel in die Spitalhygiene habe ich als Pflegefachfrau in der Abteilung Neonatologie gearbeitet.

Welche sind die Aufgaben der Spitalhygiene im Projekt BB12?

Die Spitalhygiene hat insbesondere in der Anfangsphase der Planung bei Nutzergruppen, Projektleitung und Planenden unterstützend zur Seite gestanden und geholfen, Anforderungen zu definieren. Das Ziel war, dass bei den zukünftigen Arbeitsprozessen hygienische Standards eingehalten werden können.

Damit das neue Hauptgebäude erstellt werden konnte, mussten zuvor auch mehrere Gebäude rückgebaut werden. Intensive Bautätigkeit bedeutet für immunsupprimierte Patientinnen und Patienten ein Risiko für Pilzinfektionen. Die Spitalhygiene hat zum Schutz dieser Patientinnen und Patienten entsprechende Massnahmen definiert sowie während der Rückbauphase Feinstaub- und Sporenmessungen durchgeführt. Zurzeit sind wir auch an den Schulungen für den Bezug des Neubaus beteiligt.

In welcher Rolle wirkst Du im Projekt BB12 mit und seit wann?

Ich sehe mich einerseits als Stakeholder, welcher insbesondere zu Beginn geholfen hat, fachliche, gesetzliche und Nutzeranforderungen zu definieren. Andererseits agiere ich auch als Beraterin bei Fragen und Anliegen für Nutzergruppen und Projektleitung.

Zusammen mit meinem damaligen Vorgesetzten wurde die Spitalhygiene bereits 2014 für erste Fragen und Gespräche kontaktiert, entsprechend bin ich seit knapp 8 Jahren involviert. Die Intensität meiner Aufgaben im Projekt BB12 war über diese Zeit sehr unterschiedlich.

Welche Themen hast du mit begleitet/bearbeitet?

In der Anfangsphase war ich zusammen mit der Unterstützung von weiteren Mitarbeitenden aus der Spitalhygiene in der Definition von Anforderungen involviert und habe an den Gesprächen der Nutzergruppen teilgenommen. Daneben konnte ich in der Materialisierungsgruppe mitwirken und habe den Prozess der Ausstattung des Musterzimmers begleitet. Aktuell bin ich bei den Anbindungen an die bestehenden Gebäude involviert. Meine Aufgabe ist, zusammen mit der

Abteilung Sicherheit, Schutzmassnahmen zu definieren, um den bestehenden Spitalbetrieb nicht zu gefährden. Insbesondere die Anbindung ins Geschoss D vom INO ist eine besondere Herausforderung, da der Bauperimeter mitten in den laufenden Spitalbetrieb führt.

Welche Herausforderungen gilt es bis zur Inbetriebnahme noch zu meistern?

Ich gehe davon aus, dass in der intensiven Schlussphase noch die eine oder andere Frage bzw. Schwierigkeit auftaucht, wo es den spitalhygienischen Rat braucht. Die Herausforderung wird sein, diese Fragen zeitnah und abschliessend zu klären. Erfahrungen mit dem Bezug des Theodor-Kocher-Hauses haben gezeigt, dass diese Themen häufig nicht vorhersehbar sind.

Konnten die Anforderungen der Spitalhygiene im BB12 erfüllt werden?

Ein grosser Teil der Anforderungen konnte erfüllt werden. Aus spitalhygienischer Sicht sind insbesondere der Ausbau von speziellen Isolationszimmern, welche teilweise auch im Unter- und Überdruck betrieben werden können, eine wichtige Optimierung der Isolationsprozesse. Andere Themen wie beispielsweise, dass Fenster für einen adäquaten Luftaustausch komplett geöffnet werden können, konnten auf Grund von Sicherheits- und Minergie-Standards nicht umgesetzt werden.

Welche Botschaft möchtest Du den anderen Berufsgruppen mitgeben?

Die Planungsphase hat über mehrere Jahre gedauert, und gewisse Entscheide mussten bereits früh im Projekt definiert und getroffen werden. Alle Beteiligten haben versucht, nach bestem Wissen und Gewissen in die Kristallkugel zu schauen und Anforderungen für die Zukunft zu definieren. Ganz viele Bereiche entwickeln sich stetig weiter und auch die Pandemie hat die letzten Jahre geprägt. Aus diesem Grund finde ich es wichtig, dass man sich bewusst ist, dass solche Erkenntnisse und Entwicklungen nicht komplett vorausschaubar waren.

Auf was freust Du Dich besonders im neuen Gebäude?

Ich durfte in dieser langen Planungsphase sehr viele Pläne anschauen und auf spitalhygienische Aspekte prüfen. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, wenn ich dann im fertigen Gebäude, all dies in «echt» sehen kann. Und auch ich werde in meinem Arbeitsalltag von kürzeren Wegen profitieren können.

Kälteversorgung

Die Anbindung und Inbetriebnahme der Kälteanlagen ans Areal wurde bereits im Februar 2022 gestartet. Im April 2022 hat die Inbetriebnahme der drei grossen Kältemaschinen begonnen. Jede der drei Kältemaschinen weist eine Kälteleistung von 1'360 kW auf. Die Gesamtleistung beträgt damit über vier Megawatt. Das Gebäude ist auch mit zwei Wärmetausch-Geräten à 800 kW an das Areal angeschlossen, damit wird die Grundlast abgedeckt und beim einem Ausfall oder Wartung einer Kältemaschine kann die Leistung aus dem Areal übernommen werden. Als Kühlmittel wird Hydrofluorolefin (HFO) verwendet, das ist ein synthetisches Kühlmittel mit möglichst geringem Treibhauseffekt. Aktuell werden die Anlagen der Kälteproduktion im Detail getestet und optimiert. Anschliessend erfolgt die Inbetriebnahme der Verteilung der Wärme und Kälte über das ganze Gebäude.



Kältemaschine im Geschoss U2

Evakuationsübung Baustelle

Am 13. April 2022 fand eine unangemeldete Evakuationsübung für die Baustelle statt. Die Evakuation erfolgte sehr diszipliniert und speditiv. Bereits 15 Min. nach der Alarmauslösung war das Gebäude menschenleer; alle anwesenden Personen haben sich bei den beiden Sammelplätzen eingefunden. Als Dankeschön wurde den Teilnehmern ein Kaffee und Gipfeli offeriert.

Sicherheit auf der Baustelle ist unser oberstes Gebot. Deshalb engagieren wir uns dafür – im Rahmen von Übungen und bei regelmässigen Kontrollen zur Einhaltung der Vorschriften.



Sammelplatz Inseipark

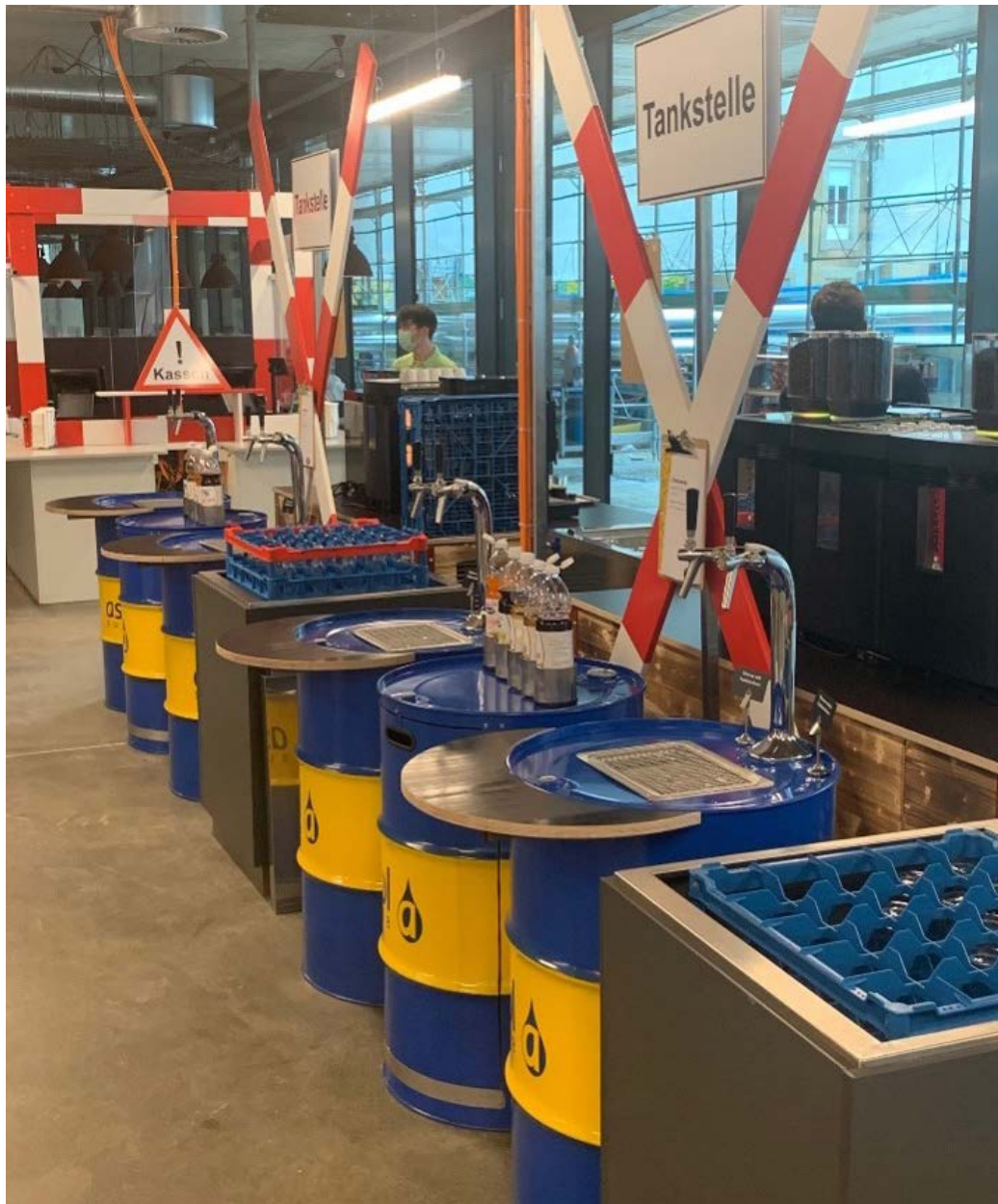
Ustrinkete im Baracca

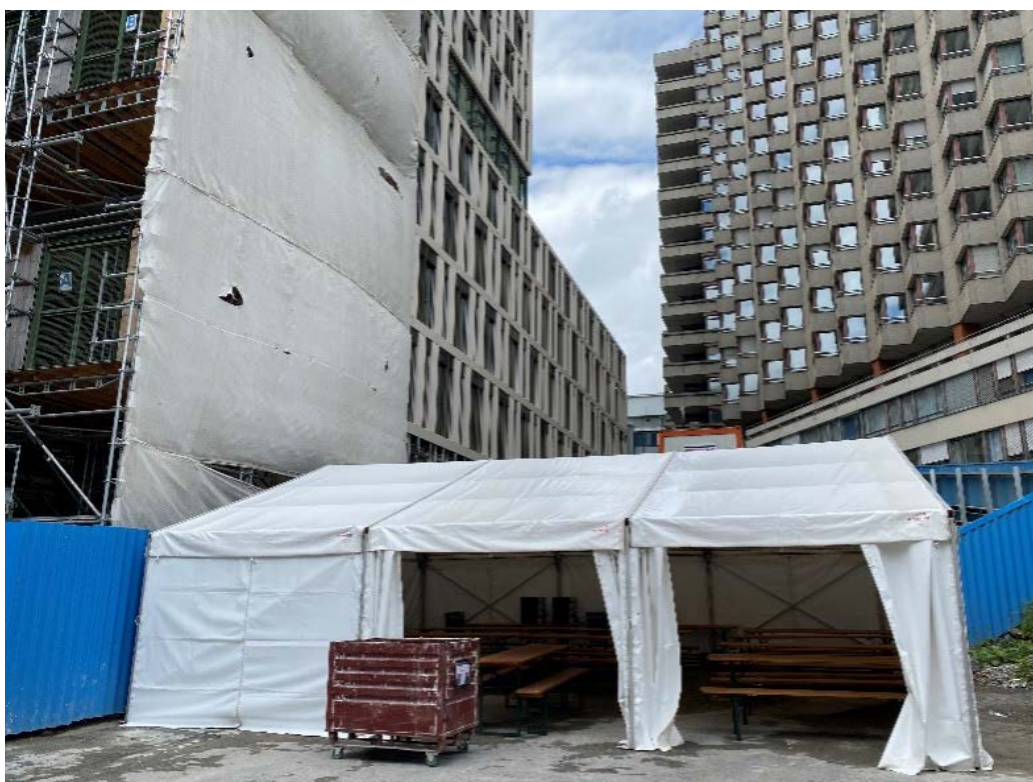
Am 2. November 2020 wurde das Baustellenrestaurant «Baracca» eröffnet mit dem Ziel den Handwerkern und Projektmitarbeitenden eine effiziente und gesunde Pausenverpflegung vor Ort zu ermöglichen.

Das Baracca befindet sich an der Stelle, wo im neuen Anna-Seiler-Haus künftig das Restaurant «Punto» verortet wird. Damit das Punto zeitgerecht fertig gebaut werden kann, muss nun das Baracca weichen.

Am Freitag 1. Juli 2022 war das «Baracca» leider zum letzten Mal geöffnet, zum Abschluss haben wir eine traditionelle «Ustrinkete» organisiert. Rund 300 Personen sind dieser Einladung gefolgt.

Damit sich die Handwerker und Projektmitarbeitenden weiterhin zügig und vielseitig verpflegen können, stellen wir seit dem 4. Juli 2022 ein Verpflegungszelt mit ca. 100 Sitzplätzen für die Baustellenbeteiligten zur Verfügung. Der Food-Truck wird zu diesem Zweck in diesem Jahr auch in den Wintermonaten geöffnet bleiben.





Neu erstelltes Verpflegungszelt

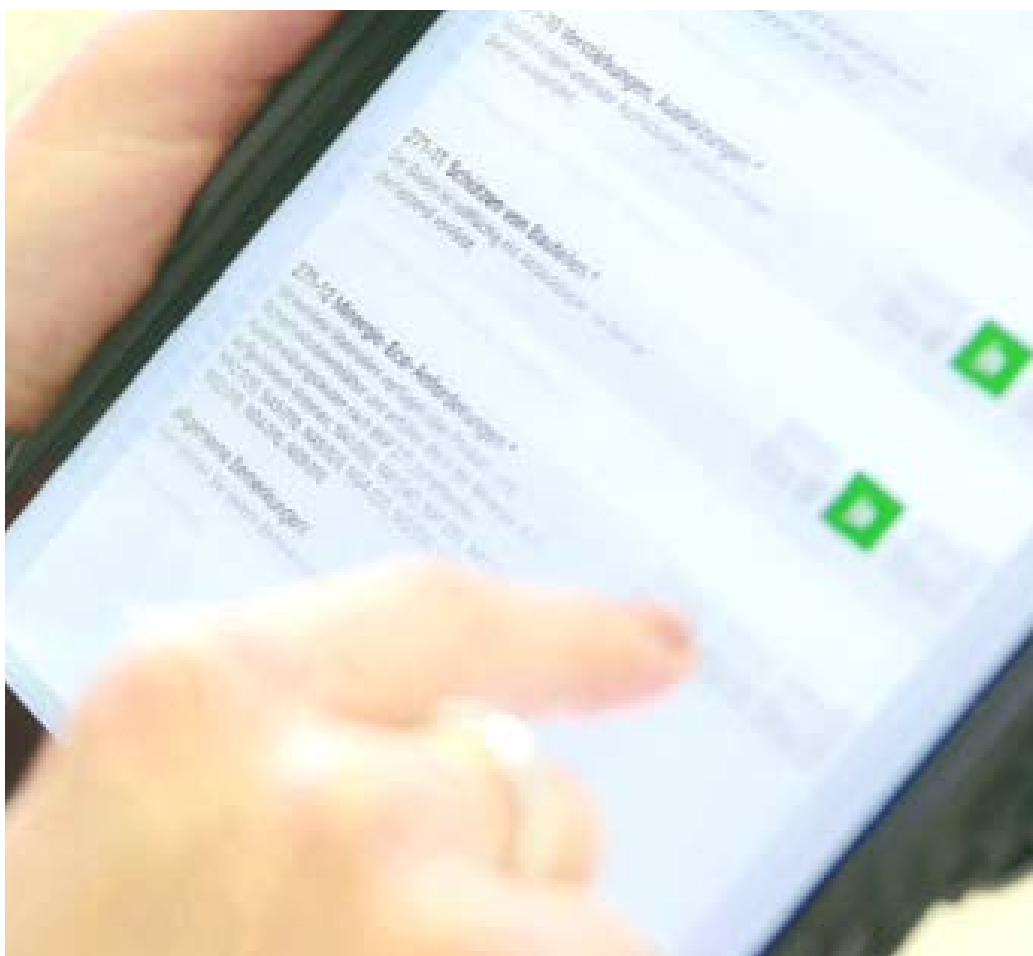
Qualitätssicherung und Montage-Kontrollen

Qualität ist uns wichtig – deshalb setzen wir seit Beginn des Rohbaus ein Online-Building-Information-System (OBIS) ein. Dieses Tool ermöglicht eine strukturierte Qualitätssicherung auf der Baustelle. Sämtliche Qualitätssicherungs-Dokumente von allen Gewerken sind permanent online und für alle Beteiligten sichtbar. Zur Qualitätssicherung werden jeweils auch Musterinstallationen gebaut, Montagezwischen-/ Endkontrollen durchgeführt und gewerkspezifische Dokumentationen mit Fotos erstellt. Die Daten sind jederzeit vom PC, iPad oder Handy abruf- und verfügbar. Mängel und Pendenzen werden im OBIS und weiteren Systemen erfasst und sukzessive abgearbeitet.



Startseite OBIS Qualitätssicherung mit einem Unternehmer





Virtuelle Baustellenrundgänge

Sie können die Baustelle – ohne Anmeldung, Schutzausrüstung und staubige Schuhe – virtuell erkunden:

[Virtueller Baustellenrundgang durch das neue Hauptgebäude – Insel Gruppe AG](#)



Viel Spass beim Entdecken des neuen Hauptgebäudes!
Wir planen neue Filmaufnahmen im 2. Semester 2022 um Ihnen aktuelle Einblicke in die Baustelle und den –Fortschritt zu ermöglichen.

Baubereich 12 Film

Der Neubau Spitalgebäude Baubereich 12 wächst in die Höhe.
Sehen Sie sich das Endergebnis in unserem Kurzfilm an:



[Zum Film](#)

Baubereich 12 Online

Weitere Hintergründe und Informationen rund um den Neubau Spitalgebäude Baubereich 12 finden Sie auf unserer Webseite «Bauprojekte»:



[Zur Webseite](#)

Sicherheit und Hygiene

Die Sicherheit von Patientinnen und Patienten, Besuchenden und Mitarbeitenden ist uns ein grosses Anliegen. Deshalb bleibt Betreten der Baustelle verboten.

Auf den Strassen muss mit Werkverkehr gerechnet werden. Dieser findet selbstverständlich abseits der Fussgängerwege statt. An heiklen Stellen wird Sicherheitspersonal eingesetzt. Bitte befolgen Sie – im Interesse Ihrer Sicherheit – deren Anweisungen und benutzen Sie die bezeichneten Wege und Trottoirs.

Uns ist wichtig, Sie umfassend zu informieren. Wenn Sie wünschen, kommen wir gerne vorbei, um Ihnen das Projekt näher zu erläutern.

Kontakt/Fragen

Bei Fragen oder Rückmeldungen wenden Sie sich an:

Marion Saxer (Projektassistenz Baubereich 12)

E-Mail: marion.saxer@insel.ch

Tel: +41 31 632 60 61

Insel Gruppe

Insspital, Universitätsspital Bern
Direktion Immobilien und Betrieb
Baubereich 12
CH-3010 Bern
www.inselgruppe.ch

